

# Der Katzen-jammer

Autor(en): **Orlando [Eisenmann, Orlando]**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **116 (1990)**

Heft 11

PDF erstellt am: **05.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Bekenntnis eines ve

VON BRUNO KNOBEL

In der modernen Umgangssprache kannte und kennt man «den Geschassten», also den Entlassenen, den Davongejagten. In jüngerer Zeit ebenso geläufig wurde «der Gefichte», nämlich der Bürger, dessen politische Unzuverlässigkeit ihren bürokratisch formulierten Niederschlag auf «Fichen» fand, die von Bundespolizei und EMD in verständlicher Sorge um die Sicherheit unseres Landes kultiviert und zelebriert wurden.

Nachdem ich davon erfahren hatte, galt meine Sorge als absolut sicherheitsbewusster Bürger selbstverständlich in erster Linie der berechtigten und zentralen Frage, welche übergeordnete Instanz denn eigentlich die Fichen angelegt und gehortet habe über jene Leute, welche Fichen anlegten oder mit der Meldung von verdächtigen Beobachtungen, mit Gerüchtchen und Spekulationen

zur Alimentation der Fichen beigetragen haben bzw. noch immer beitragen:

Wer fichte die Ficher und wer fichte die Ficher der Ficher? – das ist hier die Frage. Und welches wie demokratisch gemixte Gremium (Orwells «1984» lässt grüssen) befand sich an der obersten fichadministrativen Pyramidenspitze?

Die nächste Sorge, die mich bedrängt, ist der Gedanke nach der *Philosophie des Fichens*. Das Anlegen der heute entdeckten Fichaturen erfolgte ja wohl nach einer irgendwie genau definierten Vorstellung vom Bedrohtwerden und Bedrohtsein.

## Gegen das Vaterland vergangen

Und da sich diese Philosophie nach heutigen Erkenntnissen offenbar in handlicher Weise orientierte an der schlichten Auffas-

## Zur Kenntnisnahme

In der freien Schweiz gibt es keine Spitzel und keine Gesinnungs-Denunzianten. Es gibt nur die superdemokratische, superliberale und superpatriotische Pflicht aller selbsternannten und aller beamteten Berufsschweizer, den unschweizerischen oder gar subversiven Mentalitäten und Umtrieben ihrer unzuverlässigen Teilzeit-Miteidgenossen auf die Schliche zu kommen.

Felix Renner

sung, die absolute Gefährlichkeit eines Bürgers bestehe in seinem *Linksdrall*, in seiner Vorliebe für *rot* und seiner Affinität zum geografischen *Osten*, muss ich mich gar nicht eigens um Einsicht in *meine Fiche* bemühen. Denn ich weiss, was sich da versammelt findet, offen oder abgedeckt. Ich weiss nur zu gut, wie und wo ich gefehlt!



ORLANDO EISENMANN

Der Katzenjammer